

**Zeitschrift:** Geschichte und Informatik = Histoire et informatique  
**Herausgeber:** Verein Geschichte und Informatik  
**Band:** 1 (1990)

**Rubrik:** Association for History and Computing (AHC)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Association for History and Computing (AHC)**

### **Wer ist die AHC?**

hs. Die AHC ist de facto ein internationaler Dachverband lokaler Organisationen und de jure ein zentralistischer Verein mit Einzelmitgliedern, die sich ihrerseits in lokalen Organisationen zusammenschliessen, wie im Schweizer Verein «Geschichte und Informatik». Das oberste Organ der AHC ist deren Mitgliederversammlung. Diese findet anlässlich der «History & Computing» - Tagung statt, welche seit 1986 (mit der Gründungsversammlung der AHC) jährlich organisiert wird. Die Traktanden der MV müssen vorgängig allen Mitgliedern zugesandt werden. Im Vorstand sind neben den direkt von der Mitgliederversammlung gewählten Mitglieder immer mehr Delegierte aus lokalen Organisationen vertreten. Die Schweiz hat aufgrund der Zahl der Mitglieder Anrecht auf zwei Vertreter(innen). Die AHC mischt sich nicht in die "inneren" Angelegenheiten einzelner Länder ein: Direkte AHC-Mitglieder müssen nicht zwingend Mitglieder der lokalen Organisation sein, es können auch mehrere Organisationen als AHC-branch oder als assoziierter Verein in einem Land tätig sein (z. B. in Italien).

Zu den Aufgaben der AHC gehören die Information der Mitglieder, die Redation des Oxford Magazins «History & Computing», die Durchführung der Jahrestagung und die Unterstützung von Neugründungen lokaler Organisationen. Daneben gibt es innerhalb der AHC verschiedene Fachgruppen so zur Frage der Standardisierung von Daten für deren Austausch, zum Archivwesen und zur Entwicklung geschichtsspezifischer Software.

Aus den Mitgliederbeiträgen kann die AHC gerade die Administration finanzieren, denn 80% der Beiträge (gar 100% jener von Studierenden) gehen an die Oxford Press für das Magazin. Dieses umfasst für 1989 zwei und ab 1990 drei Nummern. Neben den Artikeln ist darin insbesondere der News-Teil und die Book Section für die vielfältigen Informationen von Bedeutung. Auch wenn in der ersten, nun vorliegenden Nummer nicht alle Beiträge den gewohnt hohen Stand von Oxford Publikationen erreichen, so lohnt sich die Mitgliedschaft im Verein «Geschichte und Informatik» trotzdem alleine schon wegen dieses zukunftssträchtigen Journals. Die Subskription bei Oxford kostet £25, die Mitgliedschaft bei «Geschichte und Informatik» für verdienende Einzelmitglieder Fr. 40.- im Jahr.

Die AHC zählt knapp 1000 Mitglieder, vorwiegend in Europa. Präsident der AHC ist Jean-Phillip Genet, als Sekretär amtiert Peter Denley. Lokale Organisationen gibt es bis heute in Frankreich England, Italien, Österreich, Portugal, der Schweiz und in Skandinavien; in Gründung begriffen ist eine in Spanien.

Assoziierte Organisationen finden sich in der Bundesrepublik Deutschland und in Italien. Nicht direkt mit der AHC liiert, aber zunehmend auf Zusammenarbeit bedacht ist ein grosser und aktiver Verein in den BeNeLux-Ländern.

### **Jahrestagung der AHC in Bordeaux (September 1989)**

hs. Mehr als 100 Teilnehmer und fast 80 Referate und Demonstrationen auf dem Gelände der Université Boredeaux III dokumentierten deutlich das grosse Interesse am Thema und das Breite Spektrum von Anwendungen der Informatik in der historischen Forschung, im Dokumentationsbereich (mehrere Sektionen!) und im Unterricht. Anlässlich der Revolutionsfeiern sind in Frankreich eine Reihe von computergestützten Unterrichtshilfen entstanden. Einige von ihnen werden sicher auch ausserhalb Frankreichs ihre Interessenten finden, andere sind noch in der Entwicklung begriffen. Ein wichtiges Anliegen der AHC - Koordination und Standartisierung - ist hier jedoch bei der Vielzahl der einzelnen Projekte völlig ausser Acht gelassen worden. Es ist Geschichtslehrer(innen) nicht zuzumuten, für jeden Teilaspekt der Geschichte ein anderes Computerspiel erlernen und vermitteln zu müssen. Neben der «Historical Workstation» (einem Projekt, das vom Max-Plack-Institut für Geschichte in Göttingen ausgeht) sollte mittelfristig auch eine "Historical Teachstation" entwickelt werden. Die vielen Demonstrationen zeigten eindrücklich die Arbeit der letzten Jahre: Simulationen, on-line-Abfragen aus Dokumentationen in aller Welt, Archive welche heute ihr Material als "Fiche & Chips"<sup>1</sup> (Mikrofiche und Floppy) verkaufen und viel benutzerfreundliche Oberfläche wurden gezeigt.

Organisiert wurde die Tagung vom Maison des Payes Iberiques, welches eine umfassende, referenzierte Bibliographie zum ibero-amerikanischen Themenkreis nicht nur auf Computer speichert, sondern über Minitel einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Mme Bodu und M Dédiu möchte ich für ihre reibungslose Organisation des Kongresses loben! Die Referate der Tagung werden zum einen Teil im «History & Computing» Magazin und zum andern Teil in einem Konferenzband publiziert werden.

---

1 Stefan Fogelviks Rodtmans Archiv in Stockholm